

# ZukunftsRegion

AMTSENTWICKLUNG  
EGGEBEK



## Protokoll

### 1. Dörferkonferenz für Eggebek und Langstedt

am Montag, dem 18.04.2016, von 19:00 bis 21:30 Uhr  
im Dienstleistungszentrum Amt Eggebek



Veranstalter:

**Amt Eggebek**

Durchführung / Protokoll:

**Institut Raum & Energie GmbH**



Teike Scheepmaker  
Gerrit Kröger

## 1. Ablauf der Veranstaltung

- Begrüßung und Ziele des Masterplans
- Schlaglichter auf die Ausgangslage in unseren Gemeinden
- Auswertung der Eingangsbefragung und Ermittlung von Handlungsfeldern
- Bearbeitung von Themenschwerpunkten in Kleingruppen
- Zusammenführung der Ergebnisse aus den Kleingruppen
- Weiteres Vorgehen

## 2. Begrüßung und Einführung

Willy Toft, Bürgermeister der Gemeinde Eggebek, Lars Fischer, Koordinator des Amtsentwicklungskonzeptes und Teike Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, begrüßen die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Eine thematische Einführung und eine kurze Beschreibung des Amtsentwicklungskonzeptes werden durch Herrn Fischer gegeben. Das Amtsentwicklungskonzept soll Handlungsschwerpunkte und konkrete Handlungsansätze mit Blick bis 2030 aufzeigen und dabei die bereits separat beauftragten Vertiefungsstudien zum Thema Energieregion Eggebek (SmartRegion), Stärkung des Ehrenamtes (Bürgernetzwerk) und Breitbandausbau integrieren.

Zielsetzung der heutigen Dörferkonferenz im Rahmen des Masterplans Daseinsvorsorge ist es, von den Bürgerinnen und Bürgern zu erfahren, welche Themen in ihren Dörfern anstehen und was vorrangig angepackt werden sollte. Ausgehend unter anderem vom demografischen Wandel (Einwohnerentwicklung/ altersstrukturelle Veränderungen) soll diskutiert werden, wie sich das Amt und deren Gemeinden auf die künftige Entwicklung und die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Veränderungen einstellen kann bzw. einstellen sollte.



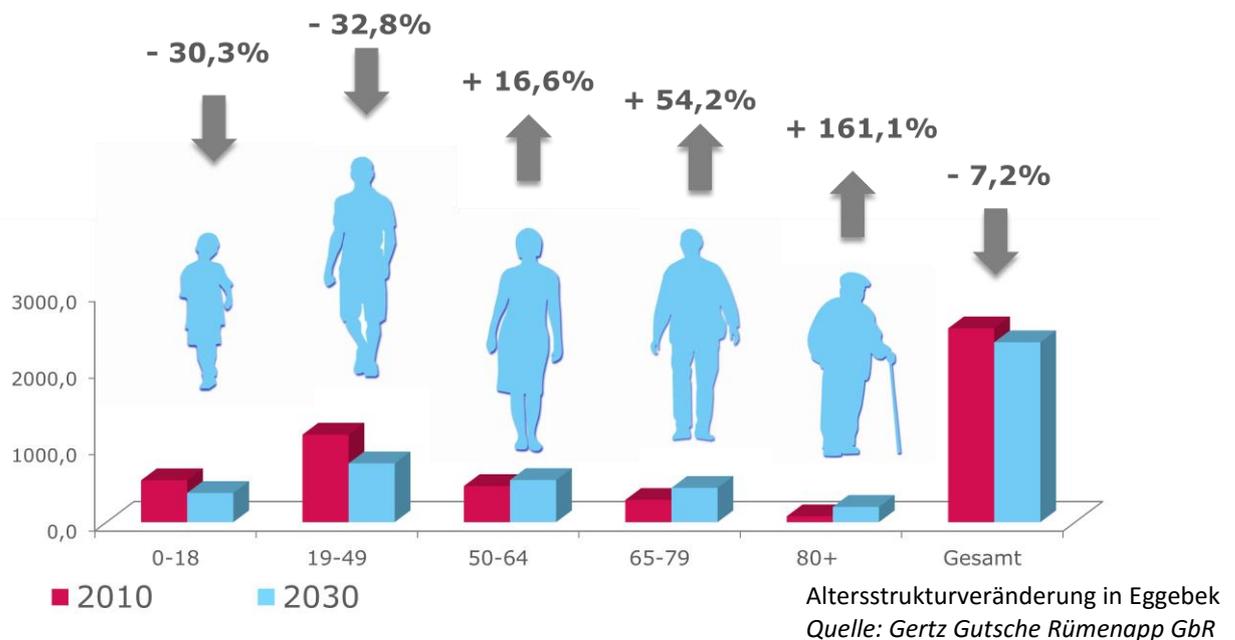
(v.l.n.r. Willy Toft, Lars Fischer und Teike Scheepmaker)

### 3. Ausgangslage in unseren Gemeinden

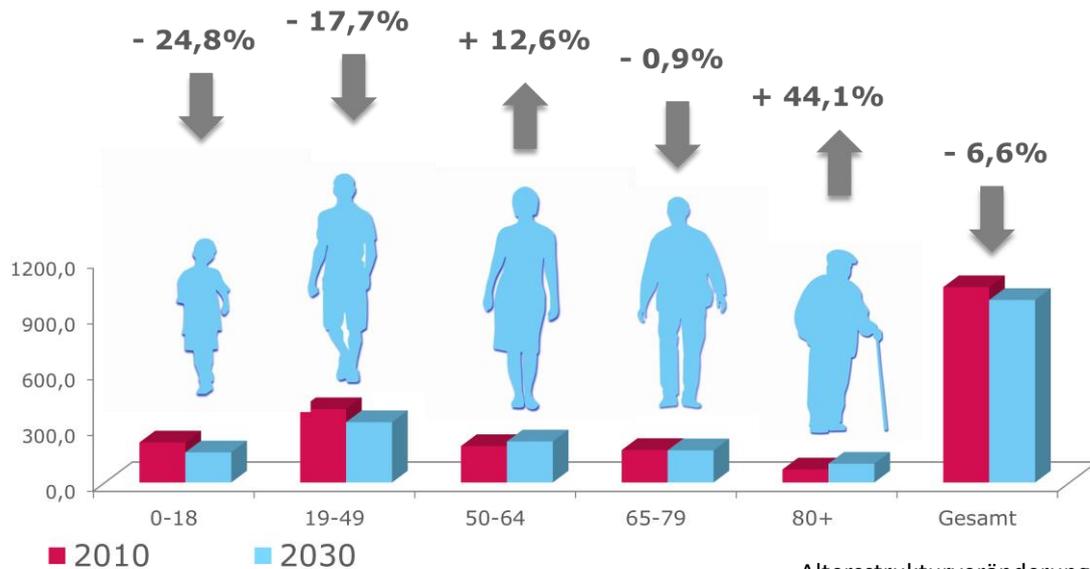
Herr Teike Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, stellt die aktuelle Prognose zur „Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2025“ des Landes Schleswig-Holstein und seiner Kreise vor. Ergänzend erfolgt eine Darstellung über die Auswirkungen der prognostizierten Entwicklungen auf das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden Eggebek und Langstedt mittels der „kleinräumigen Bevölkerungsprognose“ bis 2030.

„Weniger, älter und bunter“: so lautet das Credo mit Blick auf die demografische Entwicklung des Landes und des Kreises. Auf das Amt und die Gemeinden bezogen werden es vor allem die altersstrukturellen Veränderungen sein, mit denen sich die Beteiligten in Zukunft auseinandersetzen müssen.

Herr Scheepmaker stellt schlaglichtartig die kleinräumige Bevölkerungsprognose vor, die 2012 erstellt wurde und weist darauf hin, dass Prognosen nur einen Anhaltspunkt für die zu erwartende Entwicklung geben können.



- Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen wird in Eggebek um rund 30 % abnehmen (Langstedt um rund 25 %), daraus entstehen Herausforderungen für ein qualitativvolles Bildungs- und Betreuungsangebot
- Die 19- bis 49-Jährigen werden um etwa ein Drittel in Eggebek und um etwa 18 % in Langstedt zurückgehen und damit genau die Altersgruppe, die Familien gründen und Bauland nachfragen
- Zunehmen wird die Altersgruppe der über 65-Jährigen. 2030 wird jeder 4. in Eggebek und Langstedt über 65 Jahre sein
- Besonderes Augenmerk muss dem Anstieg der über 80-Jährigen zukommen (in Eggebek +161 %, in Langstedt +44 %), woraus besondere Bedarfe für neue Wohnformen und Unterstützungsstrukturen erwachsen, die ein Altwerden in vertrauter Umgebung ermöglichen



Altersstrukturveränderung in Langstedt  
 Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR

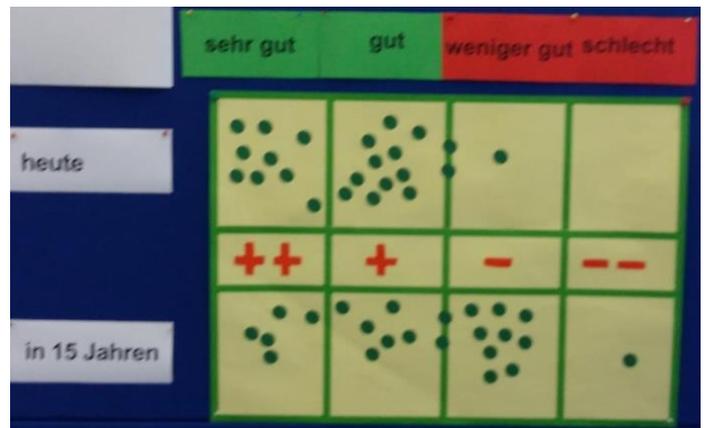
Siehe auch Präsentation Anlage 2

#### 4. Handlungsbedarfe aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Beim Eintreffen sind die Eggebeker und Langstedter gebeten worden, die Lebensqualität ihres Dorfes für „Jung und Alt“ zu bewerten. Die Bewertung bezieht sich im ersten Schritt auf die aktuelle Situation und in einem zweiten Schritt auf die (vermuteten) Verhältnisse in 15 Jahren.

Die aktuelle Situation wird mit leichten Nuancen übereinstimmend als gut eingestuft. Knapp 50 % der Teilnehmer der Gemeinden Eggebek und Langstedt rechnen mit einer Verschlechterung der Lebensqualität in 15 Jahren.

Im Anschluss haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, konkrete Themen zu benennen, die ihnen Sorgen bereiten oder die sie in ihrer Gemeinde vermissen (siehe Tabelle).



Themenfelder	Handlungsbedarfe
<b>Wirtschaft/ Tourismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbepark (GPC) stärken</li> <li>• Radweganbindung (Langstedt – Keelbek)</li> <li>• Erholungswert steigern</li> <li>• Stromvermarktung</li> <li>• Wirtschaftsstandort fördern</li> <li>• Nahwärmenetze einbinden</li> </ul>
<b>Schulentwicklung/</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation Kulturring/ VHS</li> </ul>

<b>Jugend/ Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Abstimmung</li> <li>• Wirtschaftlichkeit schulischer Angebote</li> <li>• Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit</li> <li>• Langfristige Schulsicherung</li> <li>• Zusammenarbeit mit Vereinen</li> <li>• Attraktive Bildungsangebote erhalten</li> <li>• Bildungslandschaft ausbauen</li> </ul>
<b>Wohnbauliche Entwicklung/ Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investoren gewinnen</li> <li>• Kleine bezahlbare Wohnungen</li> <li>• Bezahlbarer Wohnraum</li> <li>• Seniorengerechter Wohnraum</li> </ul>
<b>Nahversorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. weitere Angebote ansiedeln</li> <li>• Kaufmann in Eggebek erhalten</li> <li>• Regionale Nahversorgung sichern</li> <li>• Vermarktung regionaler Produkte</li> <li>• Kurze Wege bei Grundversorgung erhalten</li> </ul>
<b>Ehrenamt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationen der Vereine</li> <li>• Ehrenamt fördern</li> <li>• Chronik (Eggebek) fortschreiben</li> <li>• Konkurrenz mit Schule</li> <li>• Nachwuchs für Freiwillige Feuerwehren</li> <li>• Seniorenfahrdienst (Langstedt)</li> <li>• Nachwuchs sichern</li> </ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breitband (mobiles Internet)</li> <li>• Medizinische Versorgung</li> <li>• Gestaltungspielräume (Gemeinde erhalten)</li> <li>• Flüchtlinge</li> </ul>

## 5. Diskussion von Themenschwerpunkten in den Kleingruppen

In fünf kleineren Gruppen werden vertiefend die fünf Handlungsfelder Wirtschaft / Tourismus, Ehrenamt, Schulentwicklung / Jugend / Bildung, Wohnbauliche Entwicklung / Innenentwicklung und medizinische Versorgung diskutiert. Diesen kommt nach der Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger für die künftige Entwicklung der Gemeinden Eggebek und Langstedt eine besondere Bedeutung zu. Dabei wird in den jeweiligen Handlungsfeldern auf die Fragen „Wo sehen Sie Handlungsbedarfe?“ und „Was ist konkret zu tun und durch wen?“ eingegangen. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum zusammengeführt und ergänzt.

Handlungsfeld	Handlungsbedarf	Vorschläge
<b>Medizinische Versorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinmediziner Zulassung für Eggebek</li> <li>• Alternativ tages- bzw. stundenweise medizinische Versorgung durch niedergelassene Ärzte (z.B. aus Tarp)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Zulassung beantragen durch das Amt</li> <li>• Behilflich bei Suche der Räumlichkeiten durch amtsübergreifende Kooperation</li> </ul>
<b>Wirtschaft/</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau von Rad- und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung von Wegen</li> </ul>

<p><b>Tourismus</b></p>	<p>Wanderwegen an Treene/ Büschau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Bike-Förderung</li> <li>• Folgegeschäfte aus Kanutourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung von Freizeit und Erholungsangeboten</li> <li>• Konzeptionelle Kanutouren (2-3 Tagestouren)</li> <li>• Überregionale Werbung</li> <li>• Investition in Wellnessangebote</li> <li>• E-Bike- Vermietung inkl. GPS-Touren</li> <li>• Marketing und Werbung über das Internet</li> <li>• Schaffung von Freizeitangeboten im Gewerbepark</li> <li>• GPC: Restriktionen abbauen</li> <li>• Chancengleichheit schaffen (Schuby)</li> </ul>
<p><b>Schulentwicklung Jugend/ Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita+ Schule öffnen</li> <li>• Bedeutung von Familienangeboten präsent machen</li> <li>• Familiengerechte Betreuungszeiten ausbauen</li> <li>• Zusammenarbeit über Amtsgrenzen mit Nachbarschulen</li> <li>• Vertrauten Umgang wahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte leben zwischen Bevölkerungsschichten</li> <li>• Nachwuchsrekrutierung in der örtlichen Schule</li> <li>• Kooperation Vereine + Ehrenamt</li> <li>• Schulsozialarbeit mit Grundschule Jörl + Wanderup ausbauen, Familienzentrum stärken</li> </ul>
<p><b>Wohnbauliche Entwicklung/ Innenentwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnprojekte</li> <li>• Wahlweise Betreuung und Pflege</li> <li>• Mehrgenerationshaus</li> <li>• Singlewohnungen</li> <li>• Wohnumfeld attraktiv gestalten/ halten z.B. Breitband, günstige Nahwärmeanbindung/ Stromversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investoren ansprechen!</li> <li>• Geeignete Grundstücke</li> <li>• Umnutzung bestehender Gebäude</li> </ul>
<p><b>Ehrenamt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chronik fortschreiben</li> <li>• Nachwuchs Feuerwehr</li> <li>• Nachwuchs sichern für die Vereine</li> <li>• Kein Seniorenfahrdienst (Langstedt)</li> <li>• Ehrenamt fördern und anerkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindevertretung sucht Verantwortlichen</li> <li>• Jugend an Haustüren für Vereine und Ehrenamt begeistern</li> <li>• Bessere Zusammenarbeit mit Schulen</li> <li>• Konkurrenz – Jukids, Bildungslandschaft</li> <li>• Nachwuchs rechtzeitig ausbilden</li> <li>• Prüfung Pastor–Fahne–Stiftung / Erweiterung, Langstedt!?</li> <li>• Aufwandsentschädigung (Ausflug, Gutscheine)</li> </ul>

Ergebnisse aus den Kleingruppen siehe Fotoprotokoll Anlage 1

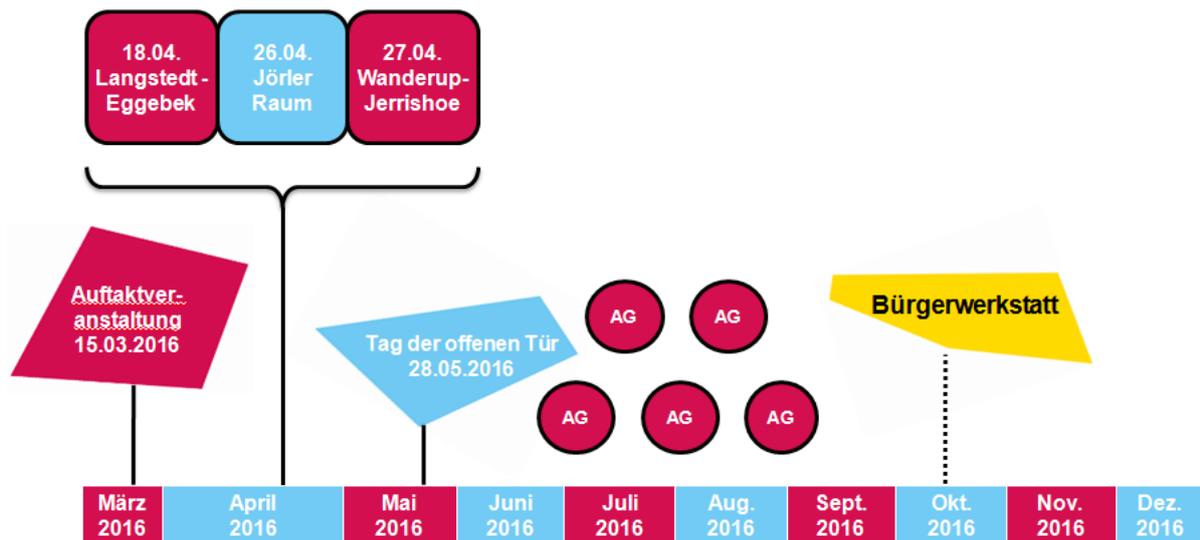


*Impressionen aus der Dörferkonferenz*

## 6. Weiteres Vorgehen

In den folgenden Monaten werden weitere Zukunftswerkstätten für die einzelnen Teilräume des Amtes Eggebek durchgeführt, um aus diesen konkrete Ergebnisse für jede einzelne Gemeinde des Amtes herauszuarbeiten.

### Zeitplan



Folgende Termine sind hierfür angesetzt:

**26. April**      **Dörferkonferenz für den Jörler Raum**  
Ort: Gaststätte "Landgasthaus Sollerup"  
Dorfstr. 11, 24852 Sollerup

**27. April**      **Dörferkonferenz für Jerrishoe und Wanderup**  
Ort: Feuerwehr Wanderup  
Kamplanger Weg 3, 24997 Wanderup

Beginn ist jeweils 19.00 Uhr.

**28. Mai**        **Tag der offenen Tür**  
„Marktplatz“ Dienstleistungszentrum, Amt Eggebek  
Hauptstraße 2, 24852 Eggebek

## Impressum

### Veranstalter und Ansprechpartner/innen

Veranstalter und Projektträger: **Amt Eggebek**  
Amtsvorsteher: Jacob Bundtzen  
Koordination: Lars Fischer  
Hauptstraße 2 | 24852 Eggebek  
Tel.: 04609 900-207 | Mail: lars.fischer@amt-eggebek.de  
www.amteggebek.de

Beratung / Prozessmanagement: **Raum & Energie**  
Institut für Planung, Kommunikation und  
Prozessmanagement GmbH  
Katrin Fahrenkrug und Teike Scheepmaker  
Hafenstraße 39 | 22880 Wedel / Hamburg  
Tel.: 04103 / 16041 | Mail: institut@raum-energie.de  
www.raum-energie.de



Amtsentwicklungskonzept Eggebek wird unterstützt durch die AktivRegion Flusslandschaft Eider – Treene – Sorge mit Förderung aus Mitteln des Landesprogrammes ländlicher Raum (LPLR) Schleswig-Holstein 2014-2020

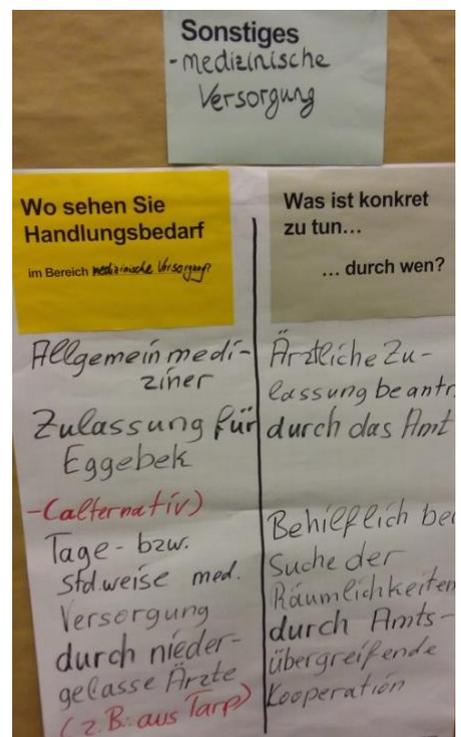
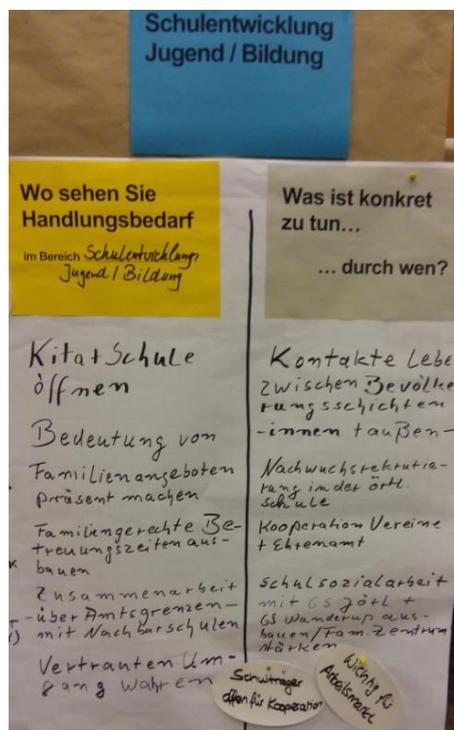
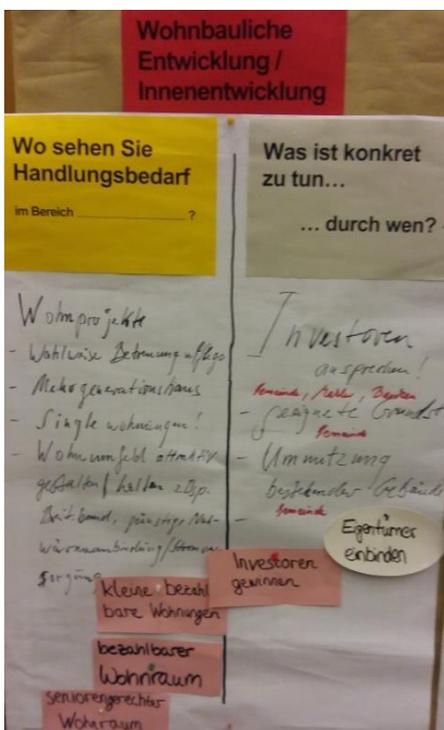
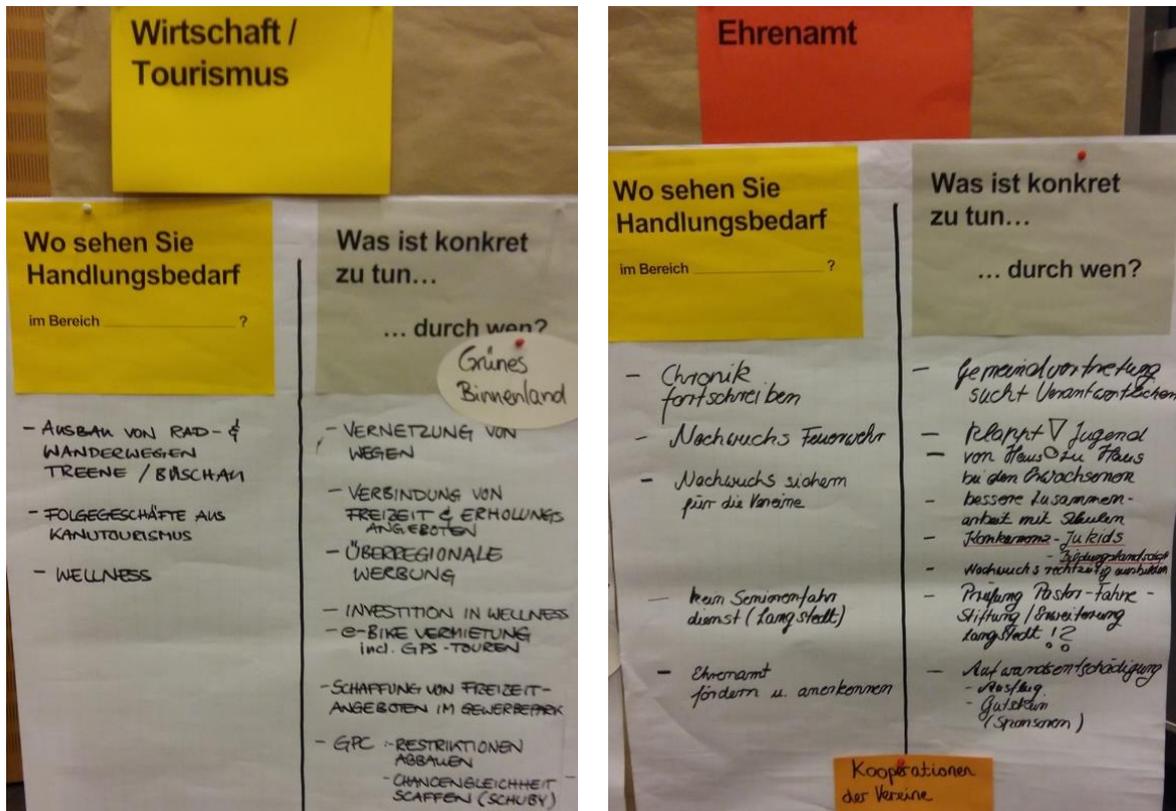
Wir fördern den ländlichen Raum



## 8. Anlagen

- Anlage 1 – Fotoprotokoll der Kleingruppen
- Anlage 2 – Präsentation zum Amtsentwicklungskonzept (gesonderte Datei)

Anlage 1 – Fotoprotokoll



Wedel, 21.04.2016  
 Institut Raum & Energie Gerrit Kröger, Teike Scheepmaker